

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Jahnke (SPD)

vom 05. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juni 2014) und **Antwort**

Beeinträchtigungen des BVG-Busverkehrs durch Baumaßnahmen an der Freybrücke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher die BVG AöR um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend gekennzeichnet wiedergegeben.

Frage 1: Trifft es zu, dass durch die Baumaßnahmen an der Freybrücke in Spandau der BVG-Busverkehr bis in den Bereich der westlichen Innenstadt erheblich eingeschränkt ist? Wenn ja, bitte eine Aufstellung der betroffenen Buslinien inklusive Größe der jeweiligen Fahrzeuge und Taktzeiten im Vergleich zum Zustand vor Beginn der Bauarbeiten.

Antwort zu 1.: Die Freybrücke wird regulär von den Linien M49 (Heerstraße/Nennhauser Damm - S+U Zoologischer Garten) und X34 (Kladow, Kaserne Hottengrund - S+U Zoologischer Garten) sowie in der Hauptverkehrszeit zusätzlich von der Linie X49 (Staaken, Hahneberg - S Messe Nord/ICC) befahren. Die Linien verkehren jeweils im Tagesverkehr im 10-Minuten-Takt (die M49 auch an Wochenenden), zu den übrigen Zeiten alle 20 Minuten. Auf den Linien X34 und M49 sind planmäßig Doppeldecker- bzw. Gelenkbusse im Einsatz, die je Fahrzeug rund 100 Gesamtplätze bieten und ein zulässiges Gesamtgewicht von 26 bzw. 28 Tonnen aufweisen. Die Linie X49 wird in der Regel mit 12-m-Eindeckerbussen bedient.

Aufgrund des Bauwerkszustandes der Freybrücke ist deren Befahrung derzeit nur für Fahrzeuge bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 18 Tonnen freigegeben. Hieraus ergeben sich direkte Auswirkungen für die benannten über die Freybrücke verkehrenden Buslinien. Bis zur Aufhebung der bestehenden Lastbeschränkung kann diese nicht mehr mit Doppeldecker- oder Gelenkbussen sondern nur noch mit 12-m-Eindeckerbussen mit rund 70

Gesamtplätzen und einem zulässigen Gesamtgewicht von 18 Tonnen befahren werden. Die konkreten Einschränkungen auf den einzelnen Linien werden im Folgenden dargestellt:

- Auf der Linie M49 verkehren anstelle der planmäßigen Gelenkbusse derzeit ausschließlich 12-m-Eindeckerbusse. Der reguläre 10-Minuten-Takt wurde auf einen 6/7/7-Minuten-Takt verdichtet. Die Platzkapazität auf dieser Linie entspricht somit ungefähr dem Regelangebot.
- Die Linie X34 wird verkürzt und fährt ab Gatower Straße/Heerstraße umgeleitet über Wilhelmstraße und Klosterstraße zum S+U-Bahnhof Rathaus Spandau. Am Bahnhof Spandau besteht ein direkter Übergang zu Angeboten der S- und U-Bahn sowie des Regionalverkehrs, mit denen der entfallene Abschnitt umfahren werden kann. Durch die veränderte Linienführung entfallen im Abschnitt Gatower Straße/Heerstraße bis Zoologischer Garten die planmäßigen Fahrten im 10-Minuten-Takt mit Doppeldeckern.
- Die Linie X49 wird nach einer zwischenzeitlichen Einstellung wieder im vollen Umfang angeboten.

Aufgrund der aufgeführten Einschränkungen ist die Platzkapazität in der Relation Heerstraße – Kantstraße – S+U Zoologischer Garten gegenüber dem regulären Angebot merkbar eingeschränkt.

Frage 2: Gibt es Möglichkeiten, etwa durch Taktverdichtungen oder den Einsatz größerer Fahrzeuge zumindest auf Teilstrecken in besonders frequentierten Bereichen (z.B. an der Wilmersdorfer Straße, am S-Bahnhof Messe Nord oder am Zentralen Omnibusbahnhof) Entlastung für die Fahrgäste zu schaffen?

Antwort zu 2.: Die BVG AöR teilt hierzu mit: „Die BVG [hat] auf die unvorhergesehene Beeinträchtigung nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten (Verfügbarkeit von Personal und entsprechenden Fahrzeugen) reagiert. Daneben wurden bei einigen Großereignissen (Messe und Herthaspielen) zusätzliche Busse eingesetzt.“

Bei allen Maßnahmen hat die BVG die Belange der Fahrgäste mit einem durchgehenden Fahrtwunsch von Spandau in die westliche Innenstadt zur Grundlage genommen, so dass ein Einsatz unterschiedlicher Fahrzeugtypen auf Teilabschnitten nicht in Betracht kommt.“

Der ÖPNV-Aufgabenträger sieht insbesondere im Bereich der Kantstraße zwischen S-Bahnhof Messe Nord/ICC und S+U-Bahnhof Zoologischer Garten kapazitativen Handlungsbedarf und wird daher weiterhin auf die BVG mit dem Ziel weiterer Angebotsverbesserungen in der benannten Relation einwirken.

Frage 3: Wann werden die Bauarbeiten an der Freybrücke voraussichtlich beendet sein?

Antwort zu 3.: Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im II. Quartal 2016 beendet sein. Die Bauarbeiten an der Freybrücke beinhalten den Bau einer bauzeitlichen Umfahrung mittels Behelfsbrücken, den Neubau der Freybrücke und den Rückbau der bauzeitlichen Umfahrung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass mit Inbetriebnahme der vollständigen Behelfsumfahrung bereits im IV. Quartal 2014 die bestehenden Lastbeschränkungen aufgehoben werden können. Die Fertigstellung der neuen Freybrücke wird voraussichtlich Ende 2015 erfolgen. Anschließend wird noch der Rückbau der bauzeitlichen Umfahrung vorgenommen.

Berlin, den 23. Juni 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2014)